

Buntes Flimmern

von Despina Zelepos

Buntes Flimmern,

Lichter und Figuren, die langsam ihre Formen verlieren und neue bilden.

Und ich konzentriere mich, wie ich es noch nie getan habe

und ich weiß nicht worauf.

Und es ist laut, viele, laue Geräusche, sie sind gedämpft,

ich verstehe sie nicht, ich will sie nicht verstehen,

so laut sie auch sind.

Und alles, was ich sehe ist das bunte Flimmern

mit seinen hohen Wänden, deren Ende es nicht zu geben scheint.

Ich habe vergessen, wo ich bin,

denn ich wollte es vergessen.

Und ich sollte so viele Fragen haben, aber ich habe keine einzige,

weil ich keine haben muss, weil ich keine haben darf.

Taub.

Denn ich nehme es nicht auf, ich reflektiere es.

Angenehm taub.

-

"Und wer bist du?"

Mein Blick wanderte nach links. Ein junger Mann, der neben mir auf einem

braunen

Ledersofa saß, schaute mich freundlich an.

Ich schaute zurück und lächelte nur.

Verwirrung war seinen verzerrten Gesichtszügen abzulesen. Er wiederholte

seine Frage.

Mein Blick sank zu Boden.

"Buntes Flimmern."

Kaum hörbar verließ die Antwort meine Lippen.

Ich stand auf und ging.